



## **Motivator Autonomie und Einfluss**

Der Wunsch nach Unabhängigkeit und Einfluss und das Bestreben, auch beim Lernen Wahlmöglichkeiten zu haben und selbst entscheiden zu dürfen, sind grundlegende Bedürfnisse. Sie zu berücksichtigen bedeutet, Lernenden eine zusätzliche Motivationsquelle zu eröffnen.

### **Wahlmöglichkeiten bei den Lernzielen und Lernwegen**

Bei der Aufgabenstellung als Lerner eigene Prioritäten setzen zu dürfen, fördert das Interesse. Die Möglichkeit, aus der Menge der Ziele auszuwählen, Ziele abzuwählen oder anders zu gewichten schafft Beteiligung.

Eine Aufgabe aus verschiedenen Perspektiven anzugehen, ermöglicht unterschiedliche Schwerpunktsetzung. Damit können sich Wahlmöglichkeiten des Vorgehens oder der Lösungswege ergeben.

Ziele können auch nach der Gelegenheit interessante Lernmethoden einzusetzen, modifiziert werden.

Welche Wahlmöglichkeiten bei den Lernzielen lassen sich schaffen?

### **Erreichbarkeit der Ziele sicherstellen**

Erlebte Misserfolge beim Lernen ist eine wichtige Ursache für Lernunlust. Daher sind Lernerfolge, mit deren Ergebnissen die Teilnehmenden etwas anfangen können, besonders wichtig. Erreichbare Ziele zu setzen ermöglicht Erfolgszuversicht: Lernblöcke mit differenziertem Schwierigkeitsgrad für unterschiedliche Leistungsniveaus zur Auswahl stellen, in Grenzen für Wahlmöglichkeiten sorgen, welcher Lernstoff bearbeitet und welche Lernform dabei gewählt wird und die Lernziele in kleinere Zwischenziele zu zerlegen sind Möglichkeiten, neben individuellen Wahlmöglichkeiten auch Lernerfolge zu erleichtern.

Wie kann Lernen „anders als Schule“ entwickelt werden?

### **Lernmethoden und Sozialformen abwechseln**

Abfragen, Rückmeldungen der Lerner und bewusst herbeigeführte Metakommunikation kann zur Abklärung des Vorgehens genutzt werden. Dabei kann gemeinsam entschieden werden, welche Methoden eingesetzt werden.

Auch die Sozialformen können reflektiert werden: Wie wird der Wechsel zwischen Einzel- und Gruppenarbeit, Methodenvielfalt, Bewegung und Sitzen, unterschiedlichem Lernrhythmus gesichert. Wenn Lernen mit „Spielen“ verbunden wird, haben auch die eine Chance im Lernprozess Einfluss zu gewinnen, die sonst nur durch Stören versuchen, Einfluss zu bekommen.

Je mehr Verantwortung die Teilnehmenden im Lernprozess besitzen, desto größer ist ihre Bereitschaft, sich für ihre Ziele einzusetzen.

Welche positiven Erfahrungen gibt es mit dem Einbeziehen der Lerner in das Lehrarrangement?

